

Diesen Artikel finden Sie unter: http://www.mkr-net.de/information/_aktuelles/bezirke/22_mkr_2.html
Ressort / Ausgabe: Lokales
Veröffentlicht am: 22.05.2009

Von Jürgen Krämer

Melle.



Der traditionelle Himmelfahrtsausflug hat für die Mitglieder der Ortsfeuerwehr Altenmelle und deren Familienangehörige gestern ein jähes Ende genommen.

Als sie ihre Fahrradtour offiziell mit einem Grillabend auf dem Gelände des alten Feuerwehrhauses ausklingen lassen wollten, stellten sie im Bereich der benachbarten Firma Schomäcker eine starke Rauchentwicklung fest – und dann war Schluss mit dem geselligen Beisammensein. Es folgte ein Großeinsatz, in den sogar verschiedene Feuerwehren aus der Stadt und dem Landkreis Osnabrück eingebunden werden mussten.

Es war kurz nach 18 Uhr, als Teilnehmer des Grillabends im Umfeld der Produktionshallen Qualm bemerkten – und Augenblicke später schlugen im Bereich der Produktionsstätte Alarmgeber an. „Die Feuerwehrleute wurden sofort tätig und erkundeten die Lage“, berichtete Feuerwehr-Pressesprecher Ludger Flohre. Dabei hätten die Einsatzkräfte festgestellt, dass es in einer Filteranlage zu einem Feuer gekommen war. Aufgrund der Rauchentwicklung sei die in den Fertigungshallen installierte Kohlendioxid-Löschanlage automatisch aktiviert worden.

Da das Ausmaß des Feuers zu diesem Zeitpunkt noch nicht abzusehen war, gab die Rettungsleitstelle Osnabrück zunächst weiteren Alarm für die Mitglieder der Werkfeuerwehr Schomäcker und der Ortsfeuerwehr Melle-Mitte. Im weiteren Verlauf des Einsatzes, der vom Altenmeller Ortsbrandmeister Michael Finke koordiniert wurde, begaben sich sechs Trupps unter Einsatz von Pressluftatmern in den Hallenkomplex. „Wie sich kurz darauf herausstellte, war in der Filteranlage eine Filterkassette in Brand geraten“, erläuterte Feuerwehrsprecher Flohre. Den Feuerwehrleuten sei es verhältnismäßig rasch gelungen, die Flammen unter Einsatz zweier tragbarer Kohlendioxid-Löschers und eines Schaumrohres unter Kontrolle zu bringen. Kurze Zeit später sei das Feuer gelöscht gewesen.

Da über die automatische Löschanlage größere Mengen Kohlendioxid ausgetreten waren, wurde das Hallengebäude bereits während der Brandbekämpfung weiträumig abgesperrt. Um Gewissheit darüber zu erlangen, wie viel Kohlendioxid sich noch im Gebäude befindet, gab die Rettungsleitstelle Alarm für den Fachzug „Messen und Spüren“ der Feuerwehrbereitschaft „Umwelt“, die sich aus Mitgliedern der Ortsfeuerwehren Achmer,

Altenmelle, Bissendorf, Oesede, Wellingholzhausen, aus Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Stadtmitte aus Osnabrück sowie aus Einsatzkräften der Werkfeuerwehr der Georgsmarienhütte GmbH zusammensetzt. Zur Eigensicherung der Feuerwehrleute rückte darüber hinaus die Schnell-Einsatzgruppe 5 des DRK-Kreisverbandes Melle zur Firma Schomäcker aus.

„Die Messungen dauern derzeit noch an“, berichtete Feuerwehrsprecher Flohre bei Redaktionsschluss. Noch während des Einsatzes nahmen Beamte der Polizei aus Melle die Ermittlungen nach der Brandursache auf, die bislang noch unbekannt ist. In die Untersuchungen wurden auch Spezialisten des Gewerbeaufsichtsamtes aus Osnabrück eingeschaltet. W

© Meller Kreisblatt 2006

Alle Rechte vorbehalten.
